Toiletten-Missgeschick: Sicherheitsmann und Schütze unter Strafe

Ein vergessener Revolver auf einer Stralsunder Toilette führte zu Strafen für zwei Männer. Kostenfaktor: fünf Monatseinkommen.

In Stralsund sorgte ein Vorfall in einer Tankstellen-Toilette für unerwartete rechtliche Konsequenzen. Eine vergessene Waffe und ein unbedachter Umgang damit haben nicht nur lebenslange Lektionen für die Beteiligten, sondern zeigen auch, welche Gefahren mit dem Umgang von Schusswaffen verbunden sind.

Der unerwartete Fund

Am 21. November, gegen Mittag, bemerkte ein Mitarbeiter einer Sicherheitsfirma, dass sein Revolver im Toilettenbereich einer Tankstelle in Stralsund fehlte. Der 59-jährige hatte die Schusswaffe des Typs Smith & Wesson (Kaliber 357 Magnum) offensichtlich vergessen, als er sich um persönliche Dinge kümmerte.

Die Folgen des Unachtsamkeit

Erst drei Stunden später machte der Sicherheitsmann die Polizei auf den Verlust aufmerksam, wodurch eine umfassende Ermittlungsaktion in Gang gesetzt wurde. Diese Bemühungen führten zu einem 40-jährigen Stralsunder, der laut Ermittlungsergebnissen die Waffe mitgenommen hatte, ohne sie bei der Polizei zu melden.

Gerichtliche Maßnahmen und Strafen

Laut Oberstaatsanwalt Martin Cloppenburg wurde der 40-jährige vom Amtsgericht verurteilt. Er hatte den Revolver nicht nur mitgenommen, sondern auch damit geschossen, ohne auf die Gefahren Rücksicht zu nehmen. Dies führte zu einer Geldstrafe von 120 Tagessätzen, was einem mittleren vierstelligen Betrag entspricht.

Ein teurer Tag für alle Beteiligten

Aber die Konsequenzen dieser Geschichte trafen nicht nur den Finder der Waffe. Auch der Sicherheitsmann sah sich einem Ermittlungsverfahren gegenüber, das letztendlich mit einer Geldauflage von 500 Euro endete. Dieser Vorfall verdeutlicht die Verantwortung, die im Umgang mit Schusswaffen nötig ist, und die damit verbundenen rechtlichen Folgen, die aus unbedacht handelnden Personen resultieren.

Die wichtige Lektion

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass dieser Vorfall nicht nur zu rechtlichen Konsequenzen führte, sondern auch aufzeigt, wie wichtig es ist, im Umgang mit Waffen vorsichtig zu sein. Die Gefahren des Schusswaffeneinsatzes, auch in scheinbar harmlosen Situationen, sollten nie unterschätzt werden. Der Vorfall lehrt die Bewohner Stralsunds, die Sicherheit im Alltag ernst zu nehmen.

- **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de